

Abonnement

Die Halle... monatlich 1 M. 67 Pf. 1 monatlich 84 Pf. excl. Postgeb.

Für die Redaction verantwortlich: Otto Wendt in Halle.

Halle-Beitung (Der Bote für das Saalthal.)

Sechshundert Jahrgang.

Erhalten: Halle a. d. S., Neue Promenade 1.

Nr. 237.

Halle a. d. Saale, Dienstag den 11. October

1881.

Politische Uebersicht.

Die gestern auf dem Parteitage der National-liberalen in Magdeburg von Herrn v. Bennigsen gehaltenen Rede theilen wir weiter unten ihrem Wortlaute nach mit

Der Zusammentritt der österr.-ung. Delegationen wird in den letzten Tagen des Octobers erfolgen. Das Reichthum, welches der Minister des Aeußern bei der Behandlung der gemeinsamen Angelegenheiten berufenen Körperschaften vorlegen wird, soll namentlich diplomatische Schriftstücke über die Schlichtung der griechisch-türkischen Grenzfrage, über den Abschluß der Eisenbahn- und Handels-Convention mit Serbien, über die handelspolitischen Verhandlungen mit Deutschland etc. enthalten.

Es gilt nach einer Meldung aus London als wahrscheinlich, daß England und Frankreich je ein Panzerdampfschiff nach Alexandria zum Schutze der dortigen europäischen Colonie absenden werden. Diese Demonstration werde infolge der Abwendung der türkischen Mission nach Egypten für geboten erachtet.

Das Gericht von einer Entree zwischen Gambetta und Bismarck erzählt sich; in den politischen Kreisen Frankreichs wird sie als mehr denn eine bloße Möglichkeit angesehen. Auch kommt aus Paris die Nachricht, daß die Injurianten Kettnerman verlassen und nach Norden ziehen. Auf den Mauern der heiligen Stadt ist die weiße Fahne aufgezogen und Abgeordnete sind unterwegs, dem Vey die Unterwerfung anzubieten und ihm zu erklären, daß die Franzosen die Stadtthore geöffnet finden würden. Diese Werbung wird einer offi. Witaßba Absolutoren zugesprochen, um den Zueh der Franzosen, bei der Vernichtung der Injurianten ist, zu vereiteln.

Gladhstone hat am Freitag und Sonnabend vor seinen Wählern in Leeds gesprochen; den ersten Tag über in innerer, den zweiten über äußere Politik. Gegen 1400 Personen sollen an dem Banquet am Freitag theilgenommen haben. Gladstone sprach über die Lage Irlands, dessen moralische und materiellen Fortschritt während der letzten 40 Jahre er hervorhob. Der Premier sprach sich sehr heftig über das von Parnell gepredigte Blünderungsdogma aus, welches mit dem Patriotismus des Irlandsers O'Connell im Widerspruch stehe. Die allgemeine Jagdpartei Irlands sei sehr zu beklagen und es sei zu bedauern, daß kein Weiting und keine Kundgebung zu Gunsten des Gelezes und der Ordnung stattgefunden habe. Die Stunde des letzten Conflictes zwischen dem Geleze und der Ungeleslichkeit sei schon vorangekommen. Er (Gladstone) wolle darauf, daß alle Klaffen der Bevölkerung die Regierung unterstützen würden. (Beifall) Gladstone wurde nach Schluß des Banquets von etwa 2500 Kutschknechten nach seiner Wohnung geleitet. — Auch das Meeting am Sonnabend war zahlreich besucht. Gladstone beglückwünschte die liberale Partei, daß sie für Ausfübrung des Berliner Vertrages hinsichtlich Montenegro's und Griechenland beizutreten habe. Die englische Invasion in Afghanistan nannte er eine thörichte und verbrecherische Unternehmung. Bezüglich Egyptens werde er im Einvernehmen mit der betreffenden französischen Regierung handeln, er hoffe etwaige Schwierigkeiten zwischen dem Sultan und Egypten zu beseitigen. Ebenso hoffe er auch, daß die Convention mit dem Transvaallande nach Abänderung einzelner Detailfragen werde abgeändert werden. Der Premier schloß seine Rede mit der Erklärung, daß die Politik der liberalen Partei die Politik des Friedens und der Gerechtigkeit sei.

Durch einen kaiserlichen Ukas vom 4. d. an den Finanzminister wird eine neue Emission pro procent. Staatsbilletts im Betrage von 100 Millionen Rubel angeordnet. Derselben sollen zur Rückzahlung der während des letzten Krieges contractirten Schuld von 50 Millionen Rubel an die Staatsrenten sowie zur Completion der Mittel der Staatsrenten dienen. Die Billets sind mit 2 1/2 procentigen Coupons versehen, welche am 1. April und 1. Oct. jedes Jahres zahlbar sind. Die Procentberechnung beginnt mit dem 1. Oct. d. J. Der Verkauf der Billets findet in der Staatsbank und in der Bank für Polen statt, sowie in den Filialen zu 92 1/2 Abl. von je 100 Abl. nominell.

Einer Nachricht aus Konstantinopel zufolge, hat die türkische Mission nach Egypten den Auftrag, neben formeller Wahrung der türkischen Oberhoheit und Paraphysierung der europäischen Einflüsse auch die Einberufung der ägyptischen Notabeln in Kairo zu veranlassen oder doch zu verzögern, indem der Sultan befohlen, daß dann auch die Einberufung des Parlaments in Konstantinopel notwendig werden würde. Die Mission ist mit vielen Orden und Geschenken ausgerüstet und habe den geheimen Auftrag erhalten, eine ägyptische Liga ins Leben zu rufen, welche zu den letzten Kreisen in Konstantinopel in enge Fühlung treten solle.

Die Ereignisse von Spanien und Portugal hatten am 8. d. an der Grenze eine Begegnung, bejournirt mit einander und begaben sich am Abend nach Cáceres.

Die Senatoren der republikanischen sowohl wie der demokratischen Partei haben Versammlungen in Washington abgehalten und darin Comites gewählt, welche mit einander bezüglich der Organisation des Senats in Beratung treten sollten. Die Beratung verlief resultatlos, da die Demokraten auf dem Rechte, den Präsidenten des Senats zu ernennen, bestanden. Derselben nominirte den Senator Hayward dazu, während die Republikaner den Senator Anthony aufstellten. Contingent ist hier angenommen und hat dem Präsidenten einen Wunsch abgelehnt. — Bei dem bevorstehenden Proceße

Guittau's wird Mr. Scoville, sein Schwager, den Angeklagten verteidigen und Wahnsinn des Mörders vorführen. In der Familie des Baters sind mehrere Fälle von Geisteskränkung vorgekommen. Mr. Scoville glaubt, daß er zu seiner Beweisführung eine Menge Jene werden vernennen müssen, und daß er wenigstens zwei Monate zur Vorbereitung bedürfte. Guittau selbst wird noch vor der Strafkammer erscheinen müssen. Man hält aber den Zeitpunkt geheim, damit nicht Volksmassen auf dem Wege von Gefängnisse zum Gericht den Gefangenen angreifen und mißhandeln.

Der Schab von Persien wird nach einer Petersburger Nachricht Mitte April 1882 Kaiser Alexander in Petersburg persönlich begrüßen.

Deutsches Reich.

Berlin, d. 10. Oct. Se. M. der Kaiser empfing am 7. d. in Baden-Baden den Bischof von Straßburg nebst zwei Domcapitularen von Straßburg und Metz in halbfrühlicher Audienz. Sonnabend bejournirte der Kaiser im großherzoglichen Schlosse, machte am Nachmittag eine Spazierfahrt und folgte um 5 Uhr einer Einladung des Fürsten von Fürstberg zum Diner. — Das Befinden Ihrer Maj. der Kaiserin ist zulebends besser. Dieselbe promancirt täglich Vormittags und Nachmittags im Walde. — In Metz ist am Abend des 8. Oct. die bestimmte Mitteilung eingetroffen, daß der Kaiser zur Einweihung der dortigen Garnisonkirche nicht nach Metz kommt. Die „Votr. Zig.“ meldet dies in folgenden Worten: „Der Kaiser kommt nicht nach Metz. Diese die Sachlage kurz und bestimmt präcisierte Nachricht ist gestern Abend zu spät hier ein, um noch Aufnahme in unser Blatt zu finden. Die Gründe, aus denen Se. Majestät von dem ursprünglichen Vorhaben, durch seine Anwesenheit der Einweihung der neuen Garnisonkirche den schönsten Schmuck zu geben, Abstand nahm, sind so einleuchtend, daß wir uns deren Aufklärung erheben können. So sehr man es bedauert, daß uns die Freude verlagert ist, den Kaiser noch in diesem Jahre in unserer Mitte zu sehen, dürfte doch die gesammte Bevölkerung die erfolgte Abgabe als etwas ganz Natürliches auffassen. Unter so bewandten Umständen begreift es sich, daß auch die Wahrscheinlichkeit, zu jener Ceremonie ein anderes verehrtes Mitglied der Kaiserfamilie in Metz zu sehen, eine ungemein schwanende ist. Wohl dürfen wir dagegen vermuthen, daß der Herr Statthalter von Elsaß-Lothringen zu der Feierlichkeit in Metz eintreffen wird. Nach den bis heute getroffenen Vereinbarungen wird die Einweihung der Garnisonkirche Sonntag, den 23. October stattfinden, wozu immer noch die übereinstimmende höhere Entscheidung abzuwarten ist. Das genaunte Datum aber hat alle Wahrscheinlichkeit für sich.“ — E. I. Hohheit der Kronprinz und der Reichstanzler Fürst Bismarck haben dem Vernehmen nach eine Einladung des pommerischen Jägerbataillons Nr. 2 zur Feier dessen 69jährigen Bestehens zum 10. d. M. nach Greifswald angenommen. Die Einladung ist dem Kronprinzen in dessen Eigenschaft als Statthalter in Bommern, dem Fürsten Bismarck mit Bezug darauf zugegangen, daß derselbe vor nun kaum 60 Jahren seiner militärischen Dienstpflicht als Einjährig-Freiwilliger in diesem Bataillon Genüge gethan hat. Prinz Heinrich wird am 21. d. Mts. die Geocienverh. Prüfung ablegen. Nach bestandener Examen soll Prinz Heinrich sofort zum Lieutenant zur See und gleichzeitig zum Premierlieutenant im 1. Garde-Regiment z. F., in welchem er bisher als Secondelieutenant geführt wird, ernannt werden. — Prinz Friedrich Karl wird heute (Montag) aus der Schorpbude hier zurückkehren. — Ueber die Ankunft des Reichstanzlers verläutet noch nichts. Fürst Bismarck pflegt seine Entschlüsse erst im letzten Augenblicke zu fassen oder doch wenigstens bekannt zu geben, und selbst seine Familie ist über seine jezeitfalls bald bevorstehende Reise nicht unterrichtet. — General-Feldmarschall Graf Moltke ist am Donnerstag von der Leibungstreife, die er mit zahlreichen Generalstabs-Offizieren in der Provinz Schleswig-Holstein unternommen hatte, im besten Wohlsein hierher zurückgekehrt. Noch am selben Tage hat der Marschall aber Berlin wieder verlassen und sich auf seine Herrschaft Creutzau begeben, um dort einige Wochen zu verweilen.

Der frühere Finanzminister Sobrecht hatte kürzlich in einer Wahlversammlung die Wirtschaftspolitik Bismarck's beurtheilt. Die „Nord. Allg. Zig.“ fann nicht glauben, daß Sobrecht derartige Worte gesprochen und daß ein früherer preussischer Minister, als solcher, solches Spiel gespielt habe. Denn als Minister habe Sobrecht der Wirtschaftspolitik Bismarck's niemals widersprochen.

Auf Veranlassung des deutschen Vereins vom Rothen Kreuz beabsichtigt das Centralcomite des preussischen Vereins zur Pflege im Felde erkrankter und verwundeter Krieger näherer Bestimmungen über die Art und den Umfang der Leistungen, auf welche im Kriegsfall seitens der Provinzial-, Bezirks- und selbständigen Zweigvereine des preussischen Vereins zu rechnen sein dürfte. Da nicht überall über die zur Zeit bestehenden selbständigen Zweigvereine sowie über die vorkonfirmirten Brauereivereine näherer Notizen vorliegen, so sind die Regierungspräsidenten erucht worden, von den Landräthen das geeignete Material herbeizuschaffen. Gleichseitig sind Zusammenstellungen der Leistungen nachgesehen worden, welche während des letzten deutsch-französischen Krieges auf dem Gebiete der freiwilligen Krankenpflege stattgefunden haben, wie dieselben nach beendetem Kriege wohl in der meisten Kreisen zusammengestellt und veröffentlicht worden sind.

Parteitag der Nationalliberalen zu Magdeburg.

Sonntag, den 9. October. (Original-Bericht der Halle-Beitung.)

Nachdem im Laufe des Vor- und Nachmittages aus allen Gegenden der Provinz Sachsen und der angrenzenden Länder die Delegirten, darunter auch eine Anzahl von Abgeordneten des Reichs- und Landtages, z. B. außer den später namhaft gemachten die Abg. Kiebig, Gärtner, Sombart, in Magdeburg eingetroffen waren, begann nachmittags bald nach 4 Uhr der nationalliberale Parteitag im Vorderen Gesellschaftsaule. Von der sonst bei Parteitagen üblichen vertraulichen Vorbesprechung war abgesehen worden. Den Verhandlungen wohnten u. A. auch der magdeburger Polizeipräsident v. Arnim, Bürgermeister Bötticher und der Vicepräsident des anhaltischen Landtages, Justizrath Lejus, bei. Die Berammlung wurde bald nach 4 Uhr von dem Vorsitzenden des magdeburger nationalliberalen Wahlvereins, Herrn Fabritian Duigneaue, eröffnet, der in seiner Einleitungsrede darauf hinwies, daß das alte Magdeburg schon vor 250 Jahren wegen seiner liberalen Gesinnungen leben, blühen und breiten mußte, daß es alle Zeiten liberal gewesen und stets Abgeordnete von namhaftem Rufe in die Volkstretung gesandt. Auch heute, wo von rechts und links auf die nationalliberale Partei eingedrungen wird, halte Magdeburg das Banner dieser Partei hoch und er freue sich, daß sich kurz vor dem entbrehenden Abschlusse die Parteigenossen aus allen Theilen der Provinz und den benachbarten Herzogthümern hier ein Stelldichein gäben, das hervorragende Abgeordnete die Berammlung mit ihrem Besuch beschränken, vor allem der namhafte Führer der liberalen Partei, Herr v. Bennigsen, zu sich hören die Berammlung Gelegenheit haben werde. Er bedauere von ganzem Herzen, die Abwesenheit des durch Krankheit beheimerten Herrn v. Arnim, dem die Berammlung gewiß in Gedanken ihre besten Grüße sende und er spreche den zahlreich Theilnehmern, die von auswärts zu der Berammlung eingetroffen, seinen innigsten Dank aus. Wäge dieser Tag für die nationalliberale Partei ein jägereischer sein!

Auf Vorschlag des Herrn Pliert-Magdeburg wurde darauf das Bureau durch Acclamation aus den Herren Duigneaue als Vorsitzenden, Abg. v. Benda und Abg. Geh. Commerzienrath Döschelbauer als Vicevorsitzenden, und den Herren Stadtrath Dr. Weber-Berlin, Abg. Prof. Boretius, Halle und Bürgermeister Born-Jeiz als Schriftführern gebildet. Hierauf erhob Herr v. Bennigsen, von andauerndem lebhaftem Beifall empfangen, das Wort zu folgenden etwa 1 1/2 stündigen Ausführungen:

Meine Herren, ich bin unbeschäftigt bedäun über die Aufnahme, die ich hier in diesem zahlreichen Kreise finde. Ich fann wohl sagen, daß ich mit Vergnügen der Aufforderung gefolgt bin, von den politischen Freunden aus der Umgegend an mich gerichtet wurde, an dem heutigen Parteitage der Provinz Sachsen und verschiedener angrenzender Länder theilzunehmen. Der Herr Vorsitzende hat schon auf die Bedeutung hingewiesen, welche die Stadt Magdeburg für die Vertretung der liberalen und nationalen Grundkräfte zu allen Zeiten gehabt hat. Ich möchte diese Bedeutung ausdehnen über das Reichthum Magdeburgs hinaus auf die ganze Landesherrschaft, aus der wir so zahlreiche Vertreter und Vertrauensmänner hier unter uns sehen. Wohl ist die Bedeutung dieser Landesherrschaft Deutschlands groß, die unmiten Norddeutschlands gelegen zwischen den alten und den neuen und den weltlichen Provinzen der Monarchie Preußen eine alte Cultur und ein reiches, althistorisches, bürgerliches Leben hatten, und die damit mit der Zeit verbunden, in den letzten Zeiten inwieweit für die liberale Sache einzuwirken. Diese Umstände haben eine uralte bis in die ersten Anfänge des Mittelalters reichende Cultur, hier ist Handel und Gewerbe, Kunst und Wissenschaft seit den frühesten Zeiten betreten gewesen und zu reicher Blüthe emporstieg. In ungeheurer, in dem übrigen Deutschland fast beispiellos Weise hat sich barmen in der neuesten Zeit auch die Landwirthschaft an die Höhe erhoben, wie sie nur in wenigen anderen deutschen Ländern erreicht ist. Hier ist in der That der unheilvolle Gegensatz zwischen Stadt und Land nicht beendigt, hier wissen Stadt und Land, daß in der reich entwickelten wirtschaftlichen Cultur beider Interessen gemeinam sind. Hier weiß man vor allen Dingen zu wahren, daß wenn auch hier und da Sonderinteressen hervorgerufen werden, doch Handel, Industrie und Ackerbau vor allen Dingen auf ein gemeinsames Wohlbedienen im öffentlichen Daiein angewiesen sind. (Bravo!) In solchen Landesherrschaften, m. S., sollte in der heutigen Zeit, wo zum Uebel des ganzen Staatswohl des politische Schicksal sich zwischen den Extremen abspielt, eine feste Beharrung dafür vorhanden sein, daß nicht wie in anderen altpreussischen Landesherrschaften im Denken und in der Thatlagen für eine so geringe Entzweiung nicht allgemein vorhanden sind, die Gemüther in den verschiedenen Seiten zwischen den Extremen hin- und herzuwandern, wo wir es erlebt haben, daß die Wahlen in dem einen Jahre für die übertriebene Reaction, wenige Jahre später für den äußersten Fortschritt ausfallen sind. Eine feste Durchbildung, ein gesicherter Standpunkt, ein festes Verlangen, daß man in verschiedenen Beispielen unentwegt beizutreten sollte folgt, die man einmal für die richtige erkannt hat, und dafür ist in den ganzen wirtschaftlichen Zuständen, in der ganzen Vergangenheit der hier vertretenen Landesherrschaft eine politische Bürgschaft gegeben. M. S. Man hat von den verschiedenen Seiten verurtheilt, meine an meiner freiere Kundgebung auf dem Parteitage in Hannover mit der Erklärung der Reichs- und Landtagsabgeordneten unserer Partei vom 20. Mai d. J. und denen des Central-Parlamentes vom 15. Sept. in Dresden zu bringen. M. S. Diese freudige Zustimmung, welche diese Kundgebungen im ganzen deutschen Reiche bei unserer Partei gefunden haben, ist bezeichnend in vollem Umfange von der Parteigenossen in Hannover zu Theil geworden. Er am 25. Sept. für die Provinz Hannover erlassene Wahlaufruf schließt sich demselben ausdrücklich in vollem Umfang an und vertritt, daß auch die hannoverschen Mitglieder der Partei in treuer Gesinnung mit ihren übrigen Parteigenossen in Deutschland auf dieser Grundlage thätig sein werden. Wenn man aus einer

Günstige Offerte für jeden Haushalt.

100 Stück Englisch Leinen,

das Solliche für Wäsche,

20 Mr. Nr. 0. 8 Mr. Berl. Elle 27 Pfa.

20 Mr. Nr. 1. 10 Mr. Berl. Elle 35 Pfa.

Einen bedeutenden Posten Bettzeuge

in allen verschiedenen Mustern,

Berl. Elle von 30 Pfa. an.

Federleinen, Daunenkörper, Bettdecke

9/4 breit, Mr. von 1 Mr. an.

Handtücher in Damast, Jaquard und Drell,

2 Bd., 2 Berl. Ellen lang, von 6 Mr. an.

Grosse Wafel-Bettdecken

mit langen Franzen von 1,75 Mr. an.

Bettfedern und Daunen

in staubfreier Qualität.

Fertige Betten

von 21-100 Mr.

Sämmtliche Waaren sind anerkannt in bester Qualität und werden solche nur zu streng festen Preisen verkauft, daher wird jeder Käufer vor Ueberbeteiligung bewahrt.

Adolf Sternfeld,

3. große Ulrichstraße 3,

Leinen-, Baumwoll- u. Bettfedern-Handlung.

Schülerhof Nr. 18. **P. Naucke.** Schülerhof Nr. 18.

Zu Anfang der neuen Saison erlaube ich mir ein geehrtes Publikum auf viele **Neuheiten** der Saison aufmerksam zu machen. Zu wolleinen **Fantasie-, sowie Putz-Artikeln** bietet mein Lager für Groß- und Klein-entree Auswähl. Veränderungen an **Hüten und Kapotten** werden schnell und billig ausgeführt. — Größtes Lager von **Kindermänteln, wollenen Hemden und Leibjacketen.**

NB. Auch werden noch junge Mädchen zum Erlernen des Buchfaches angenommen.

Gr. Steinstr. 66. **Gebr. Sernau.** Gr. Steinstr. 66.

Täglicher Eingang aller Neuheiten

Kleiderstoffen, Besätzen

Herbst- und Wintermänteln

für Damen und Mädchen jeden Alters,

in anerkannt bester Ausführung und guten Stoffen durch

Massenfabrikation

25% billiger als jede Concurrenz.



Da uns vielfach bekannt geworden, daß **Saube und Hieset** geringerer Qualität vielfach als unser Fabrikat verkauft werden, sehen wir uns zu der Erklärung veranlaßt, daß alle unsere Fabrikate **unverfälschte Saubereite** auf der Erde tragen.

Otto Herz & Co.

Erste und älteste deutsche Schuhfabrik mit Maschinen- und Dampftrieb in Frankfurt a. M.

Die Damen-Mäntel-Fabrik

von

Leipzig-Str. **Emil Salomon,** Leipzig-Str. 4,

bringt ihr großartiges Lager

Winter-Mäntel und zwar Regenmäntel,

Dollmans, Paletots, Jaquets, Jacken,

Räder etc., sowie Kinder-Paletots

in empfehlende Erinnerung.

Billiges Eisenbaumaterial,

als: Träger aller Säulen und Längen, Schienen

4, 5 und 9" hoch, Säulen nach zahlreichen Modellen,

Platten, Rosetten, gussel. Fenster, Krippen,

Verankerungen und Verlaschungen etc.

liefern als: **Specialität**

Halle a/S. **Hingst & Scheller.**

Sing-Academie.

Dienstag den 11. October Nachmittags 5 Uhr Übung für Damen im Saale der Volksschule.

Requiem von Cherubini. Aufführung 19. November.

Anmeldung neuer singender Mitglieder bei Herrn Musikdirector Neubert, Postenstr. 10, Nachmittags 3-4 Uhr.

Geschäfts-Gründung.

Am heutigen Tage eröffnete große Steinstraße Nr. 69

hier selbst ein **Leinen- und Baumwollen-Waaren-**

Kindergarderoben- und Wäsche-Ausstattungs-Geschäft

und erlaube mir dafolche einer geneigten Beachtung unter Zusicherung strengster Punctualität bei

billigster Preisstellung ergeben zu empfehlen.

Halle a/S. den 6. October 1881.

große Steinstraße 69. **J. Lachmann.**

NB. Anfertigung von **Kindergarderobe** und **-Wäsche** jeder Art nach Maß in sauberster Ausführung und kürzester Zeit.

Herren-Garderobe.

Empfehle zur bevorstehenden Winteraison:

Complete Anzüge, großartige Aus-

wahl, neueste Façons.

Winter-Ueberzieher in Diago-

nal, Escimo, Ratine, Floconé u. Perle.

Joppen für Jagd- u. Hausgebrauch.

Reithosen, Schlafrocke,

Reiseröcke, Kaiser-

mäntel.

Knaben-Garderobe.

Complete Anzüge

and einzelne Piecen.

Ueberzieher,

Kaisermäntel,

sowie **Joppen**

für jedes Alter

passend.

EMIL SALOMON

In der Nähe des Marktes

Leipzig-Str. 4

vis-à-vis der Hallorrenfuchsbäckerei von **J. Laufer.**

Hallesche Ausstell.-Lotterie.

Ziehung am 20. October d. J.

Hauptgewinne im M. 15000, 10000

5000, 3000 etc.

im Ganzen **3000 Gewinne**

Loose à 1 M.

find von den beiden unterzeichneten Stellen für Wiederverkäufer mit ent-

sprechendem Rabatt, zu beziehen.

Gegen Beifügung von 20 Pf. erfolgen Loose und Liste franco.

A. Molling, Generaldebit in Halle a. S.

J. Barck & Co. in Halle a. S.

Reichstags-Wahl.

In den zu Eisleben und Hettstedt stattgefundenen Versammlungen wurde folgender Beschlus gefaßt:

Die verammelten Wähler aus **beiden Mansfelder Kreisen** erklären sich bereit, die Reichsregierung in ihren Bestrebungen der wirtschaftlichen Entwicklung unseres Vaterlandes nach jeder Richtung hin kräftig und energisch zu unterstützen und beizustehen auf diesem Voden in die bevorstehende Reichstagswahl einzutreten.

Als Candidat wurde der **Herr Geheimre Berggrath Leuschner** mit großer Majorität aufgestellt.

Eisleben und Hettstedt, den 12. September 1881.

Das Wahlcomité.

Aembruener-Wippra, A. Brückmann-Heltra, F. Becker-Mansfeld, Deefe-Bräunrode, G. Cate-Hettstedt, R. Czer-Hettstedt, C. Eichenhagen-Eisleben, Fr. Freygang-Hettstedt, Director Gerhardt-Eisleben, Hellwig-Eisleben, Fr. Gaake-Mansfeld, Gage-Biegetrode, C. Dentfchel-Hettstedt, J. F. Koch-Eisleben, Künze-Heltra, Knecht-Heltra, Liebenau-Eisleben, Aug. Raabe-Hettstedt, A. Rantz-Sieleschen, Bürgermeister Martins-Eisleben, Witzsch-Eisleben, Wämmes-Quitz, Wämann-Eisleben, v. Neumann-Hettstedt, F. Chte-Eisleben, Reindes-Weimbach, G. Reinhardt-Eisleben, Dr. Richter-Eisleben, B. Rottig-Mansfeld, Schrader-Eisleben, Dr. Steinbeck-Eisleben, W. Saffe-Hettstedt, H. Stephan-Eisleben, Schnee-Hettstedt, Schlegel-Weimbach, Director Verber-Eisleben, Witz-Hettstedt.

Am Anschluß an obige Bekanntmachung haben wir alle Befähigungsgeworfen ein, sich

am 16. October d. J. in Hettstedt, **Friedrich-Wilhelms-Bad, Nachmittags 3 Uhr**

zur weiteren Beratung einzufinden mit dem Bemerken, daß der Herr Geheimre Berggrath Leuschner in beiden Versammlungen seinen Standpunkt näher darlegen wird.

Eisleben und Hettstedt, den 1. October 1881.

Das Wahlcomité.

Gesetzlich geschützt!

Prof. Dr. Hebra's

Kali-Crème

vorzüglich Mittel gegen Flechten, Fimpen, Mitesser u. - Preis pro Glas 75 s

Depot für Halle a. S. bei **Helmhold & Co.**

Briquettes

in Fuhren und einzeln à Gr. 65 s

Steinkohlen, sowie Fuhrwerk jeder Art bei

C. Bräunwald, Küber Brunnenhof.

Eis in großen Posten billig bei

Th. Grünwald.

Druck und Verlag von Otto Senfel.

Mit heutigem Tage eröffne Steinweg 23 eine

Seifenhandlung,

verbunden mit sämmtlichen Artikeln für Wäsche und bitte ein geehrtes

Publikum, mein Unternehmen gutigt unterstützen zu wollen. Meinen geehrten Kunden strengste Punctualität u. billige Preise zusichernd, empfehle mich

Sochachtungsvoll

Ww. Kraft.

Schießscheiben

fein colorirt, Mannscheiben, Zielscheiben, Zellknaben, H. Zehscheiben in reichst. Auswähl

G. E. Krause

Leipzigstraße 31 am Thurm.

Barometer

mit vorzüglich ausgeföhren, vollständig

ausföhren, sowie alle Sorten Metall-Barometer empfiehlt

Otto Unbekannt

Kleinschmieden.

Felle

Dofen, Kanin, Reh, Hirsch, Biegen- sowie alle Sorten felle kaufen zum

höchsten Preis

Gebr. Jacoby,

Leipzig, Nicolaistra. 39.

Wäsche zum Wäßen nimmt an ar. Brauhausa. 9, 2 Tr.



Table d'hôte 1 Uhr

à Couvert 1 A 25 s, im Abonnement 1 A

Verein für Erdkunde.

Sitzung am Mittwoch den 12. d. Mts. um 8 Uhr.

1. Gutsgegennahme und Verhandlung des

wahiger Vorschläge hinsichtlich des

Reichstagswahlens.

2. Vortrag des Herrn Rentier **Otto: Eine Orient-Reise.**

Kirchhoff.

Euterpia.

Montag den 17. October in der Kaiser-Wilhelms-Galle

Theater und Kränzchen.

Zur Aufführung kommt:

Die Diensthöfen. Lustspiel.

Der **Piccolino.** Comedie in 3 Acten.

Alles für's Kind. Poese mit Gesang.

Familien-Nachrichten.

Heute Abend um 6 Uhr entfiel nach

jahrzehnten schweren Leiden unser innigst

geliebter guter Mann und Vater **Gustav Adolf Köhler**, was wir tief

beizehrt mit der Bitte um stillen Beileid

anzeigen.

Beizehntels, den 7. October 1881.

Malwine Köhler, geb. Ritter und Familie.

Todes-Anzeige.

Heute Mittag 1 Uhr entfiel kauft nach

längeren Leiden unsere geliebte Tochter und Schwester **Marie.**

Diese traurige Nachricht widmet die tiefbetrübte Familie **Schöbel.**

Halle a/S. den 8. October 1881.

Die Beerdigung findet Dienstag Nachmittag vom Trauerhause, Rammische-Str. 20, statt.

Für den Inzeratenthell verantwortlich **B. König in Halle.**

Mit Beilage.